

Ablauf, von allen Seiten von festen Lande eingeschlossen sind; diese heißen Seen.

c) Das feste Land unsers Erdkörpers nebst den Inseln, ist von einer großen Wassermasse umflossen, welche man nennt das große Weltmeer, die offenbare See, den Ocean.

a) Das Meerwasser hat einen salzigen, bittern und widrigen Geschmack. Gegen die Pole zu enthält es nicht immer, (wie man vormals behauptete), weniger Salz, als näher unter dem Aequator. Die gewöhnliche Farbe desselben ist dunkelblau; in mehreren Gegenden sieht es roth, grün, schwarz, trübe, grau, weiß aus. Bey Nachtzeit leuchtet es, in manchen Abtheilungen, vielfältig. In verschiedenen Flächen ist es mit Seegrass, und mit Polypengebüden durchwachsen.

b) Die meisten Meere, (vornehmlich die zwischen den Wendekreisen), strömen von Osten nach Westen zu.

c) Eine merkwürdige Bewegung der Seegewässer ist die Ebbe und Fluth. Fluth ist die Bewegung des steigenden Wassers; Ebbe die Bewegung des fallenden Wassers. Jeder Anlauf desselben dauert gewöhnlich etwas über 6 Stunden. Zum Fallen wird meistens mehr Zeit als zum Steigen erfordert. In einigen Gegenden dauert die Ebbe zu manchen Zeiten auf 9 Stunden, die Fluth nur 3 Stunden &c.

d) Einige Meeresgegenden sind wegen der kreisförmigen Bewegung ihres Wassers merkwürdig, die man Wirbel, Strudel, Naalstrom nennt.

4) Der gesammte Ocean besteht aus folgenden fünf Hauptmeeren:

a) dem nördlichen Eismere, b) dem südlichen Eismere, c) dem indischen Oceane, d) dem amerikanischen oder westlichen Oceane, e) dem Süd- oder stillen Meere, (Mar del Zur, oder Mare pacificum), welche durch Landmassen, in mehrere abgefonderte Theile getrennt sind, die mit verschiedenen Benennungen bezeichnet werden, (s. im Folgenden, Europa, S. 4.; desgleichen auch Asien, Afrika, Amerika, S. 4. 5.)

Die: